

- 1 21 Erster Bürgermeister Alfons Brandl begrüßte die Mitglieder des Stadtrates, Herrn Sennfelder von der Fränkischen Landeszeitung sowie 5 Zuhörer. Er stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Stadtrat beschlussfähig ist.
- 1a 21 21 0 Änderung der Tagesordnung
- Tagesordnungspunkt 5 „Namensgebung Volksschule Herrieden“ wird zurückgestellt.  
Neu aufgenommen wird unter Punkt 5 „Bauvorhaben Firma Schüller“.  
Einwendungen wurden nicht erhoben.
- 1b 21 21 0 Genehmigung des Protokolles der Sitzung vom 16. Dez. 2009  
Das Protokoll der öffentlichen Sitzung wurde den Mitgliedern ordnungsgemäß zugesandt.  
Bei Punkt 10 „14. Änderung des Regionalplanes Westmittelfranken“ soll noch eingefügt werden: „Der Änderung „wird mit den vorgenommenen Ergänzungen“ zugestimmt.“  
Bei den Anfragen unter Punkt 15 muss es richtig lauten „Ein Antrag beim Staatl. Bauamt auf Errichtung der Umgehung wurde nicht eingereicht.“ Nachdem bis zum Ende der Sitzung keine weiteren Einwendungen erhoben wurden, ist das Protokoll der öffentlichen Sitzung damit genehmigt.
- 2 18 Bekanntgaben
- a) Bekanntgabe Ergebnis Verkehrsschau bzgl. Antrag auf 70-km-Begrenzung im Bereich Sportplatz Neunstetten (zur Anfrage Nr. 37a in SR-Sitzung v. 25.11.09)
- Das LRA Ansbach als für Staatsstraßen zuständige Behörde hat die Situation mit den Sachbearbeitern für Verkehr bei der PI Ansbach und dem Staatlichen Bauamt Ansbach mit folgendem Ergebnis überprüft:  
Die Zu- und Ausfahrt am Sportgelände befindet sich an freier Strecke; die Sichtweiten beim Ausfahren in die Staatsstraße betragen in beide Fahrtrichtungen weit mehr als die erforderlichen 200 m. Auf Grund der relativ geringen Verkehrsbelastung der Staatsstraße bestehen beim Ausfahren ausreichend große Zeitlücken. Die Unfallentwicklung ist absolut unauffällig, d.h. registrierte Unfälle sind nicht bekannt geworden. Hinzu kommt dass ein- und ausfahrender Verkehr zum Sportgelände nur während der Zeiten der Sportveranstaltungen besteht. Es ergibt sich somit keine Notwendigkeit, den Verkehr aus der Staatsstraße außerhalb der Nutzungszeiten des Geländes einzuschränken. Sowohl die Polizei wie auch das Staatliche Bauamt haben sich gegen die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung ausgesprochen. Das LRA sieht daher keine Möglichkeit, eine Geschwindigkeitsbeschränkung anzuordnen.
- b) Kneippanlage

Derzeit wird an der erforderlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Herrieden und dem Kneippverein gearbeitet. Der Leader-Förderantrag wurde mit Unterstützung der Entwicklungsgesellschaft Region Hesselberg gefertigt. Das Projekt wird in der Februar-Sitzung 2010 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Allerdings muss der Leader-Förderantrag zur Fristwahrung bereits am 1.2.2010 eingereicht werden.

c) Energieverbrauch Passivturnhalle Herrieden

Frau Regner vom Ingenieurbüro Ing+Arch aus Ehingen hat mitgeteilt, dass beim 3. Vergleich des Energieverbrauchs zur Berechnung eine Unterschreitung des Heizenergiebedarfs um 26 % und des Bedarfs an Strom um 14 % festgestellt wurde.

d) Verwaltungsstreitsache JAT Projektbeteiligungs-GmbH ./ Freistaat Bayern wegen Baurecht

Mit Urteil des VG Ansbach vom 13.01.2010 wurde der Ablehnungsbescheid zum Bauantrag -Errichtung eines Entertainmentcenters-, Am Eichelberg (BG Regmannsdorf II) aufgehoben und das LRA Ansbach verpflichtet, die Baugenehmigung zu erteilen. Das Gericht kommt zu dem Schluss, dass das angewandte VGH-Urteil vom 06.07.2005 (Begrenzung auf 100 m<sup>2</sup> Nutzfläche) in einem GE-Gebiet nicht zum Tragen kommt. Vielmehr fügt sich das Vorhaben nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 BauNVO am geplanten Standort in die nähere Umgebung ein und es sind keine schädlichen Auswirkungen durch den Betrieb der Anlage zu erwarten. Durch die Anweisung zur Erteilung der Baugenehmigung wurde gleichzeitig die gemeindliche Einvernahme ersetzt.

e) Verwaltungsstreitsache Bruni Polke ./ Freistaat Bayern wegen Baurecht

Mit Urteil des VG Ansbach vom 13.01.2010 wurde die Klage gegen den Ablehnungsbescheid des Landratsamtes Ansbach, wegen Verlängerung der Baugenehmigung zur Erweiterung des Wohnhauses, Geisbühl 1, abgewiesen.

Das VG kam zu dem Ergebnis, dass vor allem die zwischenzeitlich geänderten Vorschriften hinsichtlich der Abwasserbeseitigung eine erneute Prüfung des Bauvorhabens notwendig machen. Des Weiteren wurde die von der Klägerin dargestellte Version widerlegt, sie habe innerhalb der Geltungsdauer der Baugenehmigung mit den Bauvorhaben begonnen. Das Bauvorhaben darf aufgrund des og. Urteils nicht mehr ausgeführt werden.

f) Seenlandkonferenz - Algenproblematik

Aufgrund des hohen Phosphateintrages ist ein erhöhter Algeneintrag in die Seen festzustellen. Beim Einbau einer Phosphatfällung ist derzeit eine 75%ige Förderung zu erreichen. Für den Bereich Herrieden müssten die drei Kläranlagen in Neunstetten, Elbersroth und Hohenberg mit Phosphatfällung ausgestattet werden.

Angedacht wurde auch, dass der Tourismusverband Seenland einen gewissen Anteil der Kosten für die Algenbeseitigung durch Einzahlung in einen Fond aufbringt.

Um eine Lösung dieser Problematiken zu erreichen, wurden verschiedene Arbeitskreise gebildet.

Angesprochen werden soll dabei auch die Aufstauung des Altmühlsees bei Hochwasser.

g) Breitbandversorgung

Derzeit läuft das Auswahlverfahren. Gleichzeitig gibt es bereits mehrere Gemeinden, die die Breitbandversorgung mit privaten Unternehmen und mittels Bürgernetz abwickeln. Bürgermeister Brandl wird sich bei zwei Gemeinden über dieses Verfahren informieren.

h) Verlegung der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport, Tourismus und Partnerschaften

Die Sitzung wird von Dienstag, 26. Januar 2010 auf **Dienstag, 02. März 2010** verlegt.

i) Ehrenbürgerrecht für Altbürgermeister Werner Herzog

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts wird am Samstag, 24. April 2010 stattfinden. Uhrzeit und Ort werden rechtzeitig mitgeteilt.

3 21 20 0

6. Änderung des Flächennutzungs- mit integriertem Landschaftsplan der Stadt Herrieden im Bereich VEP „Gewerbegebiet Schüller“

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde Herr Heller vom Ing.-Büro Heller, Herrieden begrüßt.

a) Beratung über Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB.

Es wurden 5 Behörden/TöB mit Brief vom 04.11.2009 angeschrieben und gebeten, sich bis zum 28.12.2009 schriftlich bzw. am Scopingtermin (19.11.2009) zur Planung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung zu äußern.

Von den angeschriebenen Dienststellen haben 2 Anregungen und Hinweise zur Planung vorgebracht, (siehe Anlage 1).

Der Stadtrat stimmt den Abwägungsvorschlägen Anlage 1 zu.

b) Beratung über Stellungnahmen der Öffentlichkeit (Bürger)

Während der Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 23.11.2009 bis 28.11.2009 in Form einer öffentlichen Auslegung ging eine Stellungnahme ein.

c) Billigung, Entwurf und Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat billigt den vorgelegten Entwurf des Plans zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan in der Fassung vom 30.06.2009 sowie den Entwurf der Begründung einschließlich des Umweltberichts unter Einbeziehung der o.a. Abwägungsergebnisse und beschließt, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Der Stadtrat stimmt dem Abwägungsvorschlag Anlage 2 zu.

d) Weiteres Verfahren

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung des Entwurfes der 6. Änderung des Flächennutzungsplans mit integriertem Landschaftsplan ortsüblich bekannt zu machen. Das Ing.-Büro Heller wird in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplanungsbüro Schmidt beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der öffentlichen Auslegung zu benachrichtigen und die Stellungnahmen zum Entwurf der Planung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen.

Zweiter Bürgermeister Manfred Niederauer hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

4 21 20 0 Aufstellung VEP Plan Schüller „Gewerbegebiet Schüller“

Herr Heller vom Ing.-Büro Heller, Herrieden erläuterte die Planung.

a) Beratung über Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Es wurden 5 Behörden/TöB mit Brief vom 04.11.2009 angeschrieben und gebeten, sich bis zum 28.12.2009 schriftlich oder am Scopingtermin (19.11.2009) zur Planung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung zu äußern.

Von den angeschriebenen Dienststellen haben 2 Anregungen und Hinweise zur Planung vorgebracht (siehe Anlage 1).

Der Stadtrat stimmt den Abwägungsvorschlägen Anlage 1 zu.

b) Beratung über Stellungnahmen der Öffentlichkeit (Bürger)

Während der Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in der Zeit vom 23.11.2009 bis 28.12.2009 in Form einer öffentlichen Auslegung ging eine Stellungnahme (siehe Anlage 2) ein.

Der Stadtrat stimmt dem Abwägungsvorschlag Anlage 2 zu.

c) Billigung Entwurf und Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat billigt den vorgelegten Entwurf des VEP „Gewerbegebiet Schüller“ in der Fassung vom 30.06.2009 sowie den Entwurf der Begründung einschließlich des Umweltberichts unter

Einbeziehung der o.a. Abwägungsergebnisse und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

d) Weiteres Verfahren

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung des Entwurfes des VEP „Gewerbegebiet Schüller“ ortsüblich bekannt zu machen.

Das Ing.-Büro Heller wird in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsplanungsbüro Schmidt beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der öffentlichen Auslegung zu benachrichtigen und die Stellungnahmen zum Entwurf der Planung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen.

Zweiter Bürgermeister Manfred Niederauer hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

- |   |         |  |
|---|---------|--|
| 5 | 21 20 0 | <p>Bauantrag Fa. Schüller Möbelwerk KG, Rother Str. 1, Herrieden auf den Flst.Nrn. 730, 731, 731/1, 732, 733 Gemarkung Herrieden und auf den Flst.Nrn. 595, 898/1, 901, 902, Gemarkung Hohenberg,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neubau Parkplatz Ost, - Neubau Lärm- und Sichtschutzwall,</li> <li>- Schaffung von Retentionsraum</li> </ul> <p>Dem Bauantrag wird zugestimmt. Die gemeindliche Einvernahme wird erteilt. Es wird gebeten, den Bauantrag im Parallelverfahren mit dem VE-Plan u. Änderung FNP nach § 33 BauGB zu genehmigen.</p> <p>Zweiter Bürgermeister Manfred Niederauer hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.</p> |
| 6 | 21 21 0 | <p>Einbau einer Abgasabsauganlage im Feuerwehrgerätehaus Elbersroth</p> <p>Im Feuerwehrgerätehaus Elbersroth sind 2 Feuerwehrfahrzeuge mit Dieselmotor untergebracht. Es ist deshalb der Einbau einer Abgasabsauganlage notwendig. Die Materialkosten belaufen sich auf ca. 3.000,- € . Der vorhandene Gebläsemotor aus der Anlage des Gerätehauses in Herrieden wird verwendet.</p> <p>Der Stadtrat stimmt der Anschaffung des benötigten Materials in Höhe von ca. 3.000,- € zu.</p>   |
| 7 | 21 21 0 | <p>Kauf eines Klaviers für die Städt. Musikschule Herrieden</p> <p>In der Städt. Musikschule Herrieden sind 2 Klaviere vorhanden. Das eine Klavier ist bereits ziemlich verbraucht, sodass die Anschaffung eines neuen Klaviers bereits seit längerem angedacht war. Bei der Erstellung des Haushalts 2009 wurde die Anschaffung eingeplant. Die Musikschule (Herr Kress) hat mit verschiedenen Firmen verhandelt. Einzig die Fa. Piano Fricke war bereit, das gebrauchte Klavier zu einem Preis von 950,- € in Zahlung zu nehmen.</p>   |

Das neue Klavier (Zimmermann z-1, 125) ein Deutsches Markeninstrument kostet 7.900 € incl. MWSt.

Der Stadtrat genehmigt nachträglich die Anschaffung des vorgenannten Instruments für die Städtische Musikschule Herrieden.

8      21 21 0      Kapelle und Dorfplatzgestaltung Hohenberg

Herr Josef Goth als Vertreter des neu gegründeten Kapellenvereins in Hohenberg hat den Antrag gestellt, dass die Stadt Herrieden im Zuge der Planungen für die Kapelle auch für die Neugestaltung des Umgriffes Dorfplatz eine Planung erstellen lässt. Vergleichbar wäre die Situation mit der Neugestaltung des Dorfplatzes Elbersroth. Hier wurde durch das Planungsbüro Schmidt aus Feuchtwangen eine Planung erstellt. Bei der Neugestaltung des Platzes in Elbersroth wurden seitens der Stadt Herrieden Materialkosten in Höhe von ca. 30.000 € übernommen und an den Kosten für die Bronzestatue wurde sich auch beteiligt. Der Bauhof hat Eigenleistungen in Höhe von ca. 8.000,-- € erbracht. Bei diesen Kosten ist der Aufwand für Grunderwerb und Abbruch des alten Anwesens nicht berücksichtigt.

Vor der Erstellung eines Honorarangebotes schlägt Herr Schmidt einen gemeinsamen Besprechungstermin vor, um den Umfang der Planungsleistungen festzulegen. Auf Grundlage dieses Gespräches könnte dann ein Honorarvorschlag vorgelegt werden. Mit der Vorlage dieses Honorarangebotes sollte dann auch seitens des Kapellenvereins eine Aufstellung vorgelegt werden, welche Kosten entstehen, welche Leistungen durch den Verein erbracht werden, und welche Beteiligung der Stadt erwartet wird.

Der Stadtrat begrüßt das Engagement des Kapellenverein Hohenberg und stimmt der Vorgehensweise zu.

9      21      Anfragen

a) Die Anschaffung einer Arbeitskanzel bzw. eines Baggerladens für den Betrieb des städtischen Bauhofes wird in einer Sitzung des BUL-Ausschusses behandelt.

b) Den Mitarbeitern des städt. Bauhofes wurde für die Durchführung des Räum- und Streudienstes ein Lob ausgesprochen. Vorgeschlagen wurde nach Beendigung der Winterzeit für diesen Einsatz eine Vesper zur Verfügung zu stellen.

c) Einen Straßennamen für die Umgehungsstraße einzuführen wird für nicht für sinnvoll erachtet, da keine Hausnummern anzugliedern sind.

d) Gebeten wurde eine Kostenaufstellung für Biberschäden im Jahr 2009 vorzulegen. Ebenso soll mitgeteilt werden wie viele Biberbauten in den letzten zwei Jahren erfasst wurden.

e) Die Aufstellung eines Hinweisschildes auf die Verbindung vom Martinsberg über den Steinweg in die Innenstadt und umgekehrt soll gut sichtbar erfolgen.

f) Bei der Stadt Ansbach soll der Antrag auf Ausleuchtung des neuen Kreisverkehrs bei Elpersdorf eingebracht werden.

g) Die Akustik der Lautsprecheranlage in der Dreifachsporthalle der Realschule im Zuhörerbereich ist sehr schlecht. Eine Verbesserung soll erfolgen.

10 21

Bürgerfragestunde  
Es wurden keine Fragen gestellt.

Herrieden, 20. Januar 2010

Brandl  
Erster Bürgermeister

Dschubek  
Schriftführerin